

Elaine Trewartha

Leiterin der Abteilung Arbeit und Soziales, British Embassy Berlin

Der Sozialstaat in Großbritannien: Zusammenfassung

Anspruch auf Leistungen aus dem umfangreichen System zur sozialen Absicherung hat jeder, der berechtigt ist, in Großbritannien zu leben. Im Gegensatz zu Deutschland, wird der Sozialstaat aber vorwiegend über Steuern finanziert, obwohl Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie Selbständige auch Beiträge in die staatliche Versicherung einzahlen und damit Anspruch auf gewisse von der Erwerbstätigkeit abhängige Leistungen und Anspruch auf die staatliche Altersgrundrente erwerben.

„Welfare to work ... „ - Von der Sozialhilfe in die Erwerbstätigkeit

Die beste Sozialleistung ist ein Arbeitsplatz. Seit die jetzige Labour-Regierung 1997 an die Regierung kam, hat sie sich von dem Grundsatz leiten lassen: „Arbeit für diejenigen, die arbeiten können – Unterstützung für diejenigen, die nicht arbeiten können“.

Arbeit für diejenigen, die arbeiten können ...

Ein Grundsatz der Regierung lautet: „Arbeit muss sich lohnen“. Das heißt, die Regierung muss dafür sorgen, dass Erwerbstätige finanziell besser gestellt sind als jene, die von Arbeitslosenunterstützung oder von Sozialleistungen leben. Mit der Einführung von Mindestlöhnen hat sie Erwerbstätigen ein Mindesteinkommen gesichert. Erwerbstätige mit niedrigem Einkommen, die eine Familie zu ernähren haben, erhalten über das Steuersystem zusätzlich finanzielle Unterstützung. Die Menschen müssen immer einen Anreiz haben, eine Arbeit aufzunehmen, statt arbeitslos zu bleiben.

Arbeitslose, die zuvor erwerbstätig waren, haben Anspruch auf finanzielle Unterstützung bei der Arbeitssuche, genannt „Jobseeker's Allowance“. Menschen, die sich in einer finanziellen Notlage befinden, erhalten Einkommensunterstützung und Wohngeld. Aber alle müssen sich aktiv um einen Arbeitsplatz bemühen (es sei denn, sie sind nicht in der Lage zu arbeiten) und alle zwei Wochen bei ihrem Arbeitsamt - „Jobcentre“ – vorstellig werden. Für bestimmte Gruppen wurden besondere Programme – „New Deals“ – aufgestellt, die dazu beigetragen haben, die Arbeitslosenquote auf den jetzigen Stand von 4,9% (laut Eurostat) zu senken. Jeder Arbeitslose hat einen Persönlichen Berater, der ihm hilft, wieder in das Erwerbsleben zurückzukehren. Das ist ein wichtiger Bestandteil der „New Deals“.

Unterstützung für diejenigen, die nicht arbeiten können ...

Auch wenn die Arbeitslosigkeit in Großbritannien in den letzten Jahren zurückgegangen ist, gibt es noch immer 7,7 Millionen Menschen, die nicht erwerbstätig sind und von Sozialleistungen leben. Dazu gehören Menschen, die nicht arbeiten gehen können, weil sie sich um ihre Kinder oder ältere Familienangehörige kümmern müssen, oder weil sie selbst krank oder behindert sind. Politik der Regierung ist es, diesen Menschen zu helfen und sie zu ermutigen, wieder auf den Arbeitsmarkt zurückzukehren. Sie können Unterstützung bei der Bildung und Ausbildung sowie der Kinderbetreuung erhalten. Potenziellen Arbeitgebern können Zuschüsse für die Beschaffung spezieller Ausrüstungen oder für die Ausbildung gezahlt werden.

Renten ...

Das Renteneintrittsalter in Großbritannien beträgt 60 bzw. 65 Jahre. Es gibt eine staatliche Grundrente, die für Bürgerinnen und Bürger mit niedrigem Einkommen und geringen Ersparnissen durch Zuschüsse über das Steuersystem aufgebessert wird. Die Menschen werden ermutigt, private Altersvorsorge zu treffen, und über sogenannte „Stakeholder Pensions“ unterstützt der Staat Niedrigverdiener, die einen Teil ihres Einkommens für eine private Altersversorgung anlegen wollen. Viele Menschen beziehen eine Betriebsrente.

Gesundheitsfürsorge ...

Leistungen des Nationalen Gesundheitswesens – National Health Service (NHS) – sind für alle, die ihren Wohnsitz in Großbritannien haben, kostenlos. Es werden keine Beiträge in den NHS eingezahlt – das Gesundheitswesen wird in der Hauptsache über Steuern finanziert. Touristen haben Anspruch auf eine kostenlose medizinische Notversorgung. Für Medikamente muss eine Rezeptgebühr entrichtet werden, und die Patienten müssen einen Teil der Zahnarztrechnungen selbst bezahlen.

Die Regierung will die Leistungen des NHS verbessern, indem sie die Investitionen in das Gesundheitswesen ab 2000 für sechs Jahre jährlich um 5% erhöht. Damit erhöhen sich die Gesamtausgaben für das Gesundheitswesen bis 2006 effektiv um mehr als 30%. Die Regierung konzentriert ihre Bemühungen darauf, die Wartezeiten auf Behandlungen im Krankenhaus zu verkürzen und den Patienten eine größere Auswahl zu bieten. Die Zahl der Ärzte, Schwestern und des übrigen medizinischen Personals wird erhöht, Krankenhäuser erhalten mehr Autonomie. Patienten werden die Wahl haben, sich nicht nur in ihrem Heimatkreis, sondern auch anderswo, einschließlich im Ausland, behandeln zu lassen, wenn sie dadurch schneller eine Behandlung bekommen können.